MONTALIS FINANZ

INFOBLATT INVESTIEREN

Investieren einfach erklärt

Auf dem Sparkonto wächst dein Geld kaum, und die Teuerung frisst einen Teil davon. Hier erfährst du, wie Investieren funktioniert, wie viel Reserve du brauchst und welcher Anlegertyp du bist.

AUF EINEN BLICK

01
Zuerst die Reserve
Notgroschen, Steuern und geplante Ausgaben gehören nicht an die Börse.

02
Dann langfristig
Wer 10 Jahre und länger investiert, profitiert vom Zinseszins und sitzt Schwankungen aus.

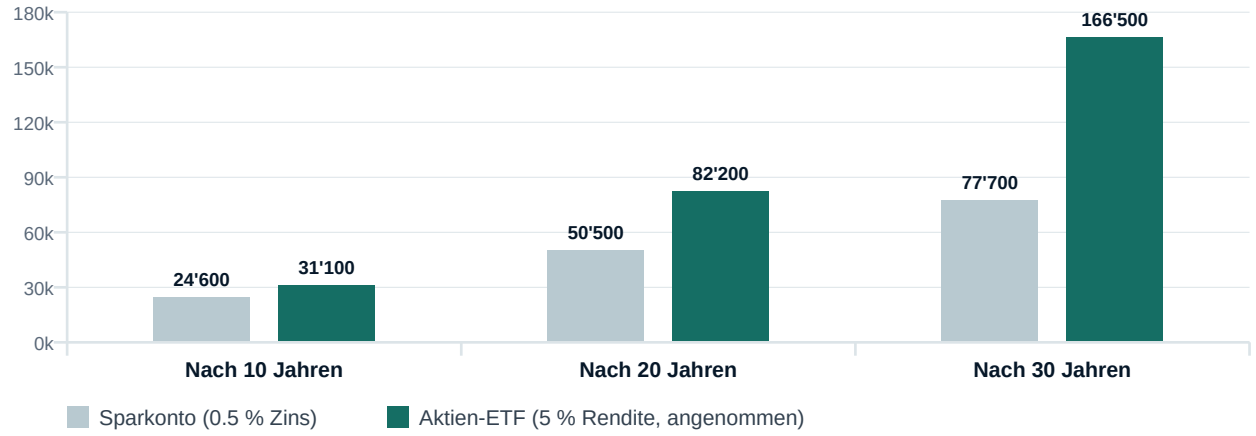
03
Breit verteilt
Viele Firmen, Länder und Branchen statt alles auf eine Karte. Tiefe Kosten machen viel aus.

Die wichtigsten Begriffe

Aktie	Ein kleiner Anteil an einem Unternehmen. Läuft die Firma gut, steigt der Wert, oft gibt es zusätzlich eine Dividende. Aktien schwanken aber stärker.
Obligation	Du leihst einem Staat oder einer Firma Geld und bekommst dafür einen Zins. Meist ruhiger als Aktien, dafür mit tieferem Ertrag.
Fonds	Ein Topf, in dem das Geld vieler Anleger gemeinsam in viele Wertpapiere investiert wird. So bist du mit wenig Geld breit verteilt.
ETF	Ein Fonds, der einfach einen ganzen Index nachbildet, zum Beispiel die grössten Firmen der Welt. Sehr breit gestreut und meist mit tiefen Kosten.
Diversifikation	Nicht alles auf eine Karte setzen. Wer in viele Firmen, Branchen und Länder investiert, verteilt das Risiko.
Kosten (TER)	Die jährlichen Gebühren eines Fonds in Prozent. Klingt wenig, macht über viele Jahre aber einen grossen Unterschied.

Der Zinseszins-Effekt: Sparkonto oder ETF?

Beispiel: Du legst jeden Monat **CHF 200** zur Seite. Beim Investieren werfen auch die Erträge wieder Erträge ab. Darum wird der Unterschied mit jedem Jahr grösser.



Zeitraum	Eingezahlt	Sparkonto	ETF	Unterschied
10 Jahre	CHF 24'000	CHF 24'600	**CHF 31'100**	**+ CHF 6'500**
20 Jahre	CHF 48'000	CHF 50'500	**CHF 82'200**	**+ CHF 31'700**
30 Jahre	CHF 72'000	CHF 77'700	**CHF 166'500**	**+ CHF 88'800**

Vereinfachtes Rechenbeispiel mit monatlicher Verzinsung, ohne Steuern und Teuerung. Die ETF-Rendite ist eine Annahme nach Kosten; tatsächliche Renditen schwanken und sind nicht garantiert.

Welcher Anlegertyp bist du?

VORSICHTIG

Sicherheit zuerst

Ein kleiner Teil in Aktien, der Rest vor allem in Obligationen und Geldmarkt. Ruhige Entwicklung, dafür eher tiefer Ertrag. Für kürzere Anlagedauer oder wenig Risikofreude.

AUSGEWOGEN

Die goldene Mitte

Etwa die Hälfte in Aktien, die andere Hälfte in ruhigeren Anlagen. Ein Mittelweg zwischen Sicherheit und Wachstum, typischerweise für 7 Jahre und mehr.

WACHSTUM

Langfristig mehr Ertrag

Ein grosser Teil in Aktien. Stärkere Schwankungen, langfristig aber die höchsten Ertragschancen. Für 10 Jahre und mehr und wer Rückschläge aushält.

Das Risiko ist nicht fix: Je nach Typ Mensch lässt es sich senken oder erhöhen. Welcher Typ du bist, hängt von deinem Ziel, deiner Anlagedauer und davon ab, wie gut du Schwankungen aushältst. Das klären wir im Gespräch und passen deine Strategie genau auf dich an.

Wie viel Geld solltest du auf der Seite haben?

Ein durchschnittlicher Schweizer Haushalt (rund 2 Personen) gibt laut Bundesamt für Statistik pro Monat etwa so viel aus:

Ausgabenposten (Durchschnitt pro Haushalt und Monat)	CHF
Wohnen und Energie	**1'449**
Steuern	**1'245**
Krankenkasse Grundversicherung	**689**
Verkehr	**744**

Ausgabenposten (Durchschnitt pro Haushalt und Monat)	CHF
Lebensmittel und Getränke	**638**
Alle Ausgaben zusammen (ohne Sparen)	**8'203**

Quelle: BFS, Haushaltsbudgeterhebung 2023 (publiziert November 2025): Konsumausgaben CHF 5'049 plus obligatorische Ausgaben wie Steuern, Sozialversicherungen und Krankenkasse CHF 3'154 pro Monat. Deine eigenen Zahlen können deutlich abweichen.

Topf	Richtwert	Wofür?
Notgroschen	3 bis 6 Monatsausgaben	Für Jobverlust, Reparaturen oder Krankheit. Beim Durchschnittshaushalt wären das rund CHF 25'000 bis 49'000. Für Einzelpersonen mit tieferen Ausgaben entsprechend weniger.
Steuern	monatlich zur Seite legen	Damit die Steuerrechnung keine böse Überraschung wird. Im Durchschnitt sind das über CHF 1'200 pro Monat.
Krankenkasse	Franchise + Selbstbehalt	So viel, wie du im Krankheitsfall maximal selbst bezahlen musst, zum Beispiel bei Franchise CHF 2'500 plus Selbstbehalt bis CHF 700.
Geplante Ausgaben	je nach Plänen	Ferien, neues Auto, Möbel oder Weiterbildung in den nächsten Jahren.
Investieren	was übrig bleibt	Geld, das du langfristig nicht brauchst, kann für dich arbeiten.

Bist du bereit zu investieren?

Kannst du die meisten Punkte abhaken? Dann ist jetzt ein guter Zeitpunkt.

- Du hast einen Notgroschen.
- Du hast keine teuren Schulden wie Konsumkredite.
- Rücklagen für Steuern und Anschaffungen sind eingeplant.
- Du brauchst das Geld in den nächsten 5 bis 10 Jahren voraussichtlich nicht.
- Du hältst es aus, wenn der Wert zwischendurch fällt.

Ob 100 oder 10'000 Franken, ob Einmalanlage oder Sparplan

Der Betrag spielt keine grosse Rolle, wichtig ist, dass du langfristig investierst. Dein Geld bleibt dabei **frei verfügbar**: Brauchst du es für etwas Wichtiges, kannst du jederzeit ganz oder teilweise verkaufen. Weil die Kurse schwanken, kann der Wert in diesem Moment aber tiefer sein als eingezahlt. Darum zuerst die Reserve, dann investieren.

Lust, loszulegen?

Im kostenlosen Erstgespräch schauen wir, welcher Anlegertyp du bist, wie viel Reserve du brauchst und welche Lösung zu dir passt.

031 972 30 98 · WhatsApp 076 433 62 10 · info@montalis.ch

João Gomes, Montalis Finanz GmbH

Dieses Infoblatt dient der allgemeinen Information und ist keine Anlageberatung. Anlagen sind mit Risiken verbunden, vergangene Renditen sind keine Garantie für die Zukunft.